

Mobilität in Hessen



Foto: Demo gegen die IAA in Frankfurt, Quelle: Niko Martin

Straßenverkehr

Der BUND Hessen fordert den Vorrang für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung vor den Interessen der Automobilindustrie und mehr Lebensqualität in Innenstädten. Dazu gehören bundespolitische Forderungen, wie die nach Hardwarenachrüstung schmutziger Diesel-PKW auf Kosten der Hersteller und die Einführung der Blauen Plakette.

Konsequente Luftreinhaltepläne

Erst durch Klageverfahren waren auch hessische Kommunen dazu bereit, die gesetzlich vorgeschriebenen Luftreinhaltepläne bei Überschreitung von Schadstoff-Grenzwerten - derzeit vor allem wegen der Stickoxidbelastung durch Dieselfahrzeuge - mehr oder weniger anzupassen. Der BUND Hessen fordert, dass folgende Element dort verankert und in Monitoring-Verfahren auf ihre Umsetzung hin geprüft werden müssen:

- Definierte Reduzierung des MIV im Modal Split
- restriktive Parkraumbewirtschaftung
- Umwidmung von Verkehrsflächen zu Bus- und Fahrradspuren
- Förderung der Elektromobilität für Lastent Transporte, vor allem per Bike- und Carsharing
- Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Elektro- und Brennstoffzellenantriebe

Mehr kommunale Planungshoheit

Ein großer Schritt für weniger Gesundheitsbelastung und mehr Lebensqualität in Städten wäre die Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit, was aber nach derzeitiger Rechtslage schwierig ist. Nur damit kann eine gleichberechtigte Nutzung der Verkehrsflächen durch alle Verkehrsteilnehmer erreicht werden. Ebenso muss auf eine flexible Handhabung der derzeit geltenden Stellplatzverordnung hingewirkt werden.

Integrierte Verkehrsplanung

Viele Kommunen haben in unterschiedlichen Zeiträumen und Zusammenhängen Masterpläne entwickelt. Diese betreffen aktuell besonders die Luftreinhaltung, aber auch die Fortschreibung von Generalverkehrsplänen. Darüber hinaus gibt es Masterpläne für 100% Klimaschutz, bei denen die Mobilität zumeist nur unzureichend integriert ist. Wir fordern Gesamtverkehrspläne, die eine drastische Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs als klare Zielsetzung formulieren.

Mobilität in allen Hessischen Regionen

Insbesondere dort, wo der Straßenverkehr aufgrund dünner Besiedlung auch künftig eine zentrale Rolle haben muss, sind Förderprogramme für neue ÖPNV-Konzepte und ergänzende Elektromobilität im Individualverkehr zu entwickeln. Als Alternative zum Straßenverkehr muss eine Reaktivierung von Bahnstrecken erfolgen.

Fernstraßen in Hessen

Ein Schwerpunkt des BUND ist der Widerstand gegen zahlreiche unsinnige Straßenbauprojekte geklagt und auf Alternativen zur Bundesverkehrswegeplanung hingewiesen. Beispiele hierfür sind:

- Weiterbau der A49 in Nordhessen
- Riederwaldtunnel für die A66 in Frankfurt a.M.
- B38a-Ortsumgehung von Mörlenbach

Luftverkehr

Der Flughafen Frankfurt am Main trägt zu einer Vielzahl von regionalen und globalen Belastungen für Umwelt und Klima bei. Die Emissionen an Treibhausgasen fließen allerdings gemäß den internationalen Berechnungsmodalitäten für den Fernverkehr nur unzureichend in die Hessische Klimabilanz ein.

Wir erwarten von der Hessischen Landesregierung Bundesratsinitiativen und als größter Anteilseigner der Fraport AG direkte Einflussnahme zu unseren Forderungen.

Fluglärm im Rhein-Main-Gebiet

Immer mehr Flugbewegungen und immer neue Flugrouten haben gewisse Fortschritte beim Lärmschutz im Rhein-Main-Gebiet stets neutralisiert. Wir fordern eine ungestörte Nachtruhe für die Menschen. Starts und Landungen zwischen 23-5 Uhr müssen sofort aufhören und so schnell wie möglich muss das Nachtflugverbot von 22-6 Uhr kommen.

Flughafen-Terminal 3

Das Terminal 3 war Bestandteil der 2007 genehmigten Ausbauplanung. Unsere Klagen gegen den Ausbau konnten das Terminal nicht verhindern. Nun fordern wir, gemeinsam mit Kommunen und Bürger*innen der Region, den Anschluss des Terminals an das S-Bahnnetz. Nur so kann der Verkehrskollaps rund um das Frankfurter Kreuz verhindert werden. Die Kosten für die Anbindung muss der Flughafenbetreiber Fraport bezahlen, da er der Verursacher des zusätzlichen Verkehrsaufkommens ist.

Flüge auf die Schiene

Bereits 2014 hat der BUND Hessen in der Studie „Kurzstreckenflüge auf die Schiene“ dargestellt, dass rund drei Millionen Passagiere aus 28.000 Kurzstreckenflügen am Frankfurter Flughafen ohne Komfortverzicht die Bahn statt des Flugzeugs nutzen könnten. Ausgangslage waren Verbindungen, die in weniger als vier Stunden vom Fernbahnhof des Flughafens erreicht werden können.

Schieneverkehr

Reaktivierung alter Bahnstecken

Das Land Hessen muss die Rückkehr der Bahn in die ländlich geprägten Regionen sicherstellen. Wir fordern die Umsetzung der „Reaktivierungs-Agenda“ des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und der Allianz pro Schiene bis 2030, wozu auch die frühere Lumdatalbahn im Landkreis Gießen gehört.

ICE-Neubau- und Ausbaustrecken

Der BUND Hessen befürwortet den Ausbau des ICE-Schienennetzes, denn nur so kann die Behinderung des Regionalverkehrs aufgehoben werden und eine Verlagerung innerdeutscher Flüge auf die Bahn gelingen. Streckenführung und Ausbaugeschwindigkeit müssen aber auf die Landschaft und die Menschen Rücksicht nehmen. Nur so können Wälder, Landschaften, Schutzgebiete und Anwohner*innen vor Lärm, Rodungen und Landschaftsverlust bewahrt werden. Der BUND beteiligt sich seit vielen Jahren am „Beteiligungsforschungsbereich der Bahn“. Aktuell betrifft dieses folgende Großprojekte:

- „Rhein-Main / Rhein-Neckar“ von Frankfurt nach Stuttgart mit 100 km Neubaustrecke durch das Hessische Ried und die Bergstraße
- „Hanau-Fulda“ als eine der am dichtesten frequentierten Zugstrecken in ganz Deutschland
- „Fulda-Gerstungen“ zur Entkopplung von Regional- und Fernverkehr sowie Fahrzeitverkürzung nach Erfurt und Berlin
- Fernbahntunnel Frankfurt zur Entlastung des Hauptbahnhofes (nach Vorlage Machbarkeitsstudie)



Grafik aus der VDV-Broschüre (2020):
Reaktivierung von Eisenbahnstrecken
rot: zu reaktivierende Strecke mit Streckennummer,
blau: zu reaktivierende Strecke neu aufgenommen
Grün: Prüffall bei einer zu reaktivierenden Strecke

Mobilität in der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie

Bei den 2018 für Hessen definierten Kriterien fehlt die Mobilität komplett, die unter verschiedenen Aspekten bei den Nachhaltigkeitsindikatoren

12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion

13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

15 – Siedlungs- und Verkehrsfläche

zu sehen ist.

Der BUND Hessen unterstützt die zur Nachhaltigkeitsstrategie von der Universität Kassel vorgelegte Position:

Umwelt- und Kostenvorteile ausgewählter innovativer Mobilitäts- und Verkehrskonzepte im städtischen Personenverkehr / Effekte umweltorientierter Verkehrskonzepte auf den kommunalen Haushalt

In Städten und Ballungsräumen stellen die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen und der Flächenverbrauch des Verkehrs zum Teil eine erhebliche Belastung der Umwelt dar. Um die gesetzlichen Immissionsgrenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit einzuhalten und die Lebensqualität und die Attraktivität von Städten und Ballungsräumen zu steigern, ist eine Reduktion der verkehrsinduzierten Umweltbelastungen unabdingbar. Innovative Verkehrsangebote sind daher wichtiger denn je, um eine Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV) oder energieeffizientere Verkehrsmittel zu erreichen.

Quelle: www.hessen-nachhaltig.de/de/

Rubrik: Klima: Online-Sammlung

Wir fordern für Hessen:

Infrastrukturwende

durch Förderprogramme für regionale Wertschöpfung statt zunehmenden Pendlerströmen und globalisierten Warenverkehr mit immer neuen Logistikzentren

Kommunale Masterpläne

zur Generalverkehrsplanung und Luftreinhaltung mit schwerpunktmäßiger Reduzierung des MIV zugunsten des ÖPNV und nicht-motorisierten Verkehrs

Reduzierten Luftverkehr am Flughafen Frankfurt

- erweitertes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr
- Lenkungsfunktionen mit Start- und Landegebühren
- eine Verdreifachung der Luftverkehrssteuer

Ausbau der Schienen-Infrastruktur in Hessen

- lokal für Straßenbahnen und Stadt-/Land-Bahnen (Regio-Tram)
- regional für Pendler, Freizeit- und Güterverkehr
- ICE-Strecken mit naturverträglicher Planung

Mehr Details und weitere Infos unter:

<https://www.bund-hessen.de/ueber-uns/organisation/arbeitskreise/verkehr/>

sowie die Themenseite Zukunftsfähige Mobilität:

<https://www.bund-hessen.de/mobilitaet/>

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland